

#EineFuerUbstadtWeiher

 **Katharina**
KIMMICH
KOMPETENT · ENGAGIERT · BÜRGERNAH



” für *Ubstadt-Weiher*:
Bewährtes fördern – Neues gestalten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Stettfeld, Zeutern, Weiher und Ubstadt,

Ubstadt-Weiher ist für mich eine vielfältige, lebendige Gemeinde mit starkem Zusammenhalt, gelebtem Ehrenamt und hoher Lebensqualität. Genau deshalb habe ich mich entschieden, für das Amt der Bürgermeisterin zu kandidieren: weil ich diese Stärken bewahren und die Gemeinde zugleich mutig und zukunftsorientiert weiterentwickeln möchte.

Das Amt der Bürgermeisterin ist für mich mehr als ein Beruf – es ist eine Aufgabe mit Verantwortung, Gestaltungsspielraum und viel persönlichem Engagement. Ich will meine Erfahrung und meine Kompetenz einsetzen, um Ubstadt-Weiher voranzubringen. Dabei liegt mir die Balance zwischen Lebensqualität und zukunftsorientierter Entwicklung besonders am Herzen. In den kommenden Jahren wollen wir gemeinsam die Weichen für die Zukunft stellen: für bezahlbaren Wohnraum, für einen stabilen Gewerbestandort, moderne Schulen, sichere Wege, eine bürgernahe und digitalisierte Verwaltung, für mehr Nachhaltigkeit im Alltag, sowie für eine lebendige, vielfältige Gemeinschaft.

Dieses Wahlprogramm ist nicht am Schreibtisch entstanden, sondern aus vielen Gesprächen vor Ort sowie den Rückmeldungen aus meiner Umfrage – mit den Kitas und Schulen, mit Feuerwehrleuten, Vereinsaktiven, den örtlichen Unternehmen und vielen weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Ihre Anliegen, Ideen und Erfahrungen sind der Herzschlag dieses Programms.

Seit über zehn Jahren arbeite ich in verantwortungsvollen Funktionen in der Kommunalverwaltung – nah an den Menschen, mit Blick für das große Ganze. Als Leiterin des Hauptamts der Stadt Kraichtal bin ich derzeit für über 75 Mitarbeitende verantwortlich und betreue zentrale Aufgabenbereiche wie Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bildung, Digitalisierung, Personal, Sicherheit und Kultur. Diese Erfahrung möchte ich nun mit vollem Einsatz für Ubstadt-Weiher einbringen.

Politik beginnt für mich mit Zuhören. Ich bin überzeugt, dass wir gute Lösungen nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickeln können. Ich möchte eine Bürgermeisterin sein, die Verlässlichkeit, Transparenz und Miteinander lebt. Meine Stärke liegt im Organisieren, im Moderieren und im verbindenden Gestalten.

In meiner Freizeit bin ich ehrenamtlich im Kulturbereich aktiv und sportlich im Kraichgau unterwegs – zu Fuß, mit dem Rad und immer mitten unter den Menschen. Genau da möchte ich auch als Bürgermeisterin ansetzen: im direkten Dialog mit Ihnen.

„Gemeinsam mit Ihnen will ich Ubstadt-Weiher gestalten – verantwortungsvoll, mutig und mit Blick auf das Ganze.“

Herzlichst,



Ihre Katharina Kimmich



**GEMEINSAM
MIT IHNEN
WILL ICH
UBSTADT-WEIHER
GESTALTEN**



MITEINANDER GESTALTEN – BÜRGERBETEILIGUNG & TRANSPARENZ

„**Beteiligung darf nicht kompliziert sein – sie muss motivieren, wirken und Vertrauen schaffen.**

Bürgerbeteiligung fängt für mich niederschwellig an:

Mit einem Gespräch bei einem Jubilarsbesuch, beim Einkaufen oder am Telefon und in den Sozialen Medien. Bürgerbeteiligung soll aktiv gelebt werden. Zukunftsgestaltung setzt langfristige Planung voraus. Als Einwohnerinnen und Einwohner sind Sie die Experten, denn Sie nutzen täglich die Infrastruktur und Angebote in Ihrem Ort.

Ich setze mich für eine moderne, offene und serviceorientierte Verwaltung ein, die für alle Menschen in Ubstadt-Weiher gut erreichbar, verständlich und digital zugänglich ist. Eine bürgernahe Verwaltung bedeutet für mich nicht nur effiziente Abläufe, sondern auch echte Teilhabe an politischen Entscheidungen.

DESHALB PLANE ICH:

- 🌀 **Bürgerbeteiligungsformate (z.B. Bürgerrat, Worldcafé, Befragungen, Quartiersrundgänge, Nachbarschaftstreffen) zu bestimmten Themen**
- 🌀 **Sprechstunden in jedem Ortsteil**
- 🌀 **Bessere Informationspolitik: verständlich, rechtzeitig und dialogorientiert**



VERWALTUNG, DIGITALISIERUNG & FINANZEN

Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der Gemeinde. Die Suche nach der besten Lösung prägt seine sachliche Arbeit. Parteipolitik ist nicht gefragt. Mir ist es wichtig, diese konstruktive Kultur auch in Zukunft zu fördern. Deshalb trete ich als unabhängige Kandidatin an.

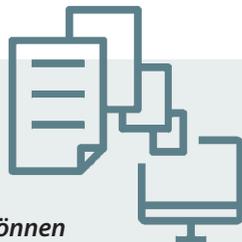
In den kommenden Jahren wird ein Generationenwechsel im Rathaus vollzogen. Auch mit Unterstützung der Digitalisierung der Verwaltung ist mein Ziel eine schlankere Gemeindeverwaltung. Die Digitalisierung muss in der Verwaltung einfach, sicher und barrierefrei gestaltet sein.

Die Gemeinde muss sich auch künftig als guter Arbeitgeber profilieren, um im Wettbewerb um gute Fachkräfte, zu bestehen. Ich will, dass Sie im Rathaus – im wahrsten Sinne des Wortes – Rat erhalten. Das setzt ein kompetentes und gut ausgebildetes Gemeindeverwaltungsteam voraus. Mir ist es daher wichtig, die Strukturen und Prozesse zu erneuern, Angebote weiter zu digitalisieren und mit guten Arbeits- und Ausbildungsbedingungen die Mitarbeitenden an die Gemeinde zu binden.

Solide Finanzen sind das Fundament jeder erfolgreichen Entwicklung. Ich plane vorausschauend, transparent und mit einem klaren Fokus auf staatliche Fördermittel, Bürgerbeteiligung und eine langfristig tragfähige Haushaltsführung. Investitionen müssen zielgerichtet, effizient und generationengerecht sein – damit Ubstadt-Weiher auch wirtschaftlich stark in die Zukunft geht.

DESHALB PLANE ICH:

- 🕒 *Digitalisierung der Verwaltung*
- 🕒 *Weniger Bürokratie*
- 🕒 *eine ehrliche Diskussion mit Gemeinderat und Bürgerschaft, wo wir Schwerpunkte setzen und wo wir bewusst verzichten können*



LEBEN IN UBSTADT-WEIHER

VEREINE UND GEMEINSCHAFT

Das Ehrenamt ist das Herz jeder Gemeinde und trägt maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Ubstadt-Weiher bei. Dieses Engagement verdient unsere volle Unterstützung, Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen.

Vereine brauchen in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung, um sich für die Zukunft gut aufzustellen und den Weg dorthin gut zu bewältigen. Dazu gehört für mich, gemeinsam mit den Vereinen auch, nach tragfähigen Lösungen für Raumproblematiken zu suchen und neue Nutzungskonzepte zu entwickeln. Die energetische Sanierung ist nicht nur eine Aufgabe der Gemeinde. Auch Vereine mit eigenen Anlagen müssen hier für die Zukunft gut aufgestellt werden. Diese kostenintensive Entwicklung braucht Unterstützung. Auch die Gewinnung und Einbindung jüngerer Mitglieder will ich durch gezielte Maßnahmen fördern – sei es durch bessere Öffentlichkeitsarbeit, neue Veranstaltungsformate oder Unterstützung bei der Digitalisierung. Mir ist es wichtig, dass die Vereine zukunftsfähig bleiben und ihre wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft weiterhin leisten können. Die Städtepartnerschaften sind Brücken der Verständigung und Freundschaft. Ich möchte diese Verbindungen pflegen und weiterentwickeln.

Gleichzeitig ist mir unsere kulturelle Identität ein großes Anliegen. Ubstadt-Weiher ist stolz auf seine Feste, Traditionen und seine kulturelle Vielfalt. Ich werde die traditionellen Veranstaltungen genauso unterstützen wie neue Formate. Kulturvereine, die Musik- und Kunstschule und Volkshochschule leisten wertvolle Arbeit und verdienen individuelle Unterstützung.

„Ich bin überzeugt: Eine starke Gemeinde lebt vom freiwilligen Mitmachen. Deshalb möchte ich das Ehrenamt stärken – nicht nur mit Worten, sondern mit konkreten Taten.“

DESHALB PLANE ICH:

- ☉ *Ausreichend Platz für Vereinstätigkeiten*
- ☉ *Unterstützungs- Beratungsangebot der Vereine, insbesondere bei gesetzlichen Neuerungen, Transformationsaufgaben, Jugendförderung, Digitalisierung*
- ☉ *Förderung von neuen Formen des Ehrenamts*



BETREUUNG UND BILDUNG

„Ich bin überzeugt: Eine starke Gemeinschaft wächst dort, wo Menschen füreinander da sind – in der Bildungslandschaft, in der Familie, in der Nachbarschaft und im Alltag. Diese Strukturen will ich mit Ihnen gemeinsam weiter stärken.“

Der Ausbau von Kita-Plätzen, auch mit Blick auf entstehende Neubaugebiete, ist notwendig. Dabei kommt es nicht nur auf neue Gruppen an – auch bereits bestehende Einrichtungen sollen für die Zukunft weiterentwickelt werden. Denn verlässliche, flexible und wohnortnahe Betreuung braucht gute Rahmenbedingungen. Diese Entwicklung kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Trägern, der katholischen Kirche sowie den freien Trägern, erfolgen.

Es ist mir ein zentrales Anliegen, die Bildungs- und Kulturangebote in Ubstadt-Weiher weiter zu stärken, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule. Ich setze mich für den flächendeckenden Ausbau der ganztägigen Betreuung an den Grundschulen ein – mit flexiblen, qualitativ hochwertigen Angeboten, die sich am Alltag von Familien orientieren. Besonders im Hinblick auf den bundesweiten Rechtsanspruch ab 2026 braucht es frühzeitig Planung, Raumkonzepte und starke Kooperationspartner – wie Vereine, Kirchen oder freie Träger.

Schulen müssen gut ausgestattet und zukunftsfähig sein. Das bedeutet Investitionen in moderne Lernräume, digitale Infrastruktur – ebenso wie die regelmäßige Sanierung der Schulgebäude. Die Schulsozialarbeit wird immer wichtiger und soll ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Bildung und Unterstützung der Familien bleiben. Unter diesem Gesichtspunkt möchte ich auch die Arbeit im Jugend- und Familienzentrum erfolgreich fortführen. Der Ansatz, das Angebot bedarfsgerecht und dynamisch zu gestalten ist gut und richtig: Neue Programmpunkte entstehen aus aktuellen Bedürfnissen, während bestehende Formate bei Bedarf angepasst werden – ganz im Sinne des Prinzips „Aus der Gemeinde, für die Gemeinde“.

DESHALB PLANE ICH:

- 🌀 **Ausbau der Betreuungszeiten: Flexible Öffnungszeiten, angepasst an die Lebensrealität berufstätiger Eltern**
- 🌀 **Unterstützung für Fachkräfte: Attraktive Arbeitsbedingungen und aktive Fachkräftegewinnung**
- 🌀 **Moderne Ausstattung: Digitale und bauliche Investitionen in Schulen und Kitas**
- 🌀 **Bildungsangebote verlässlich für alle Ortsteile sichern**
- 🌀 **Gemeinsam stark: Enge Zusammenarbeit mit Trägern, Schulleitungen und Eltern**



SENIOREN

Auch für die älteren und jung gebliebenen Mitbürgerinnen und Mitbürger möchte ich die Lebensqualität gezielt verbessern.

Kulturelle Angebote und Begegnungsangebote sind ebenso gefragt wie eine barrierefreie Infrastruktur, altersgerechte Wohnmodelle und ärztliche Versorgung. Die Angebote der Seniorenzentren, des Pflegeheims sowie des Pflegestützpunktes will ich weiter unterstützen und diese Angebotsvielfalt erhalten. Wesentlich hierbei ist auch die Zusammenarbeit mit den Kirchen und Vereinen, sodass ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot entsteht, das ein selbstständiges Leben bis ins hohe Alter ermöglicht.

DESHALB PLANE ICH:

- 🕒 *Unterstützung und Ausbau von Begegnungs- und Kulturangeboten für Seniorinnen und Senioren*
- 🕒 *Förderung altersgerechter Wohnformen und barrierefreier Infrastruktur*
- 🕒 *Stärkung der Zusammenarbeit mit Kirchen, Vereinen und sozialen Einrichtungen für ein gutes Leben im Alter*

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es mein Ziel, die ärztliche Versorgung in Ubstadt-Weiher für die Zukunft sicherzustellen. Denn Gesundheit darf keine Glücksache sein – auch nicht im ländlichen Raum. Ich setze mich dafür ein, dass medizinische Versorgung, Pflege und Unterstützungsangebote wohnortnah, verlässlich und für alle Menschen zugänglich sind – unabhängig von Alter, Mobilität oder sozialer Lage. Die hausärztliche Versorgung muss gesichert bleiben. Die Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten in Zeutern ist ein erster Schritt. Die weitere Entwicklung muss in allen vier Ortsteilen vorausschauend geplant und konstruktiv begleitet werden. Nur so können Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

DESHALB PLANE ICH:

- 🕒 *Regelmäßiger Austausch mit den Ärzten vor Ort*
- 🕒 *Mittelfristige Planung der ärztlichen Versorgung*



SICHERHEIT UND KATASTROPHENSCHUTZ

Die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger hat für mich höchste Priorität. Die Freiwilligen Feuerwehren in Ubstadt, Weiher, Zeutern und Stettfeld leisten Tag für Tag Großartiges – im Einsatz, in der Ausbildung und in der Nachwuchsarbeit. Dieses Engagement verdient unsere volle Unterstützung.

Ein wichtiger Baustein sind auch Deutsches Rote Kreuz und DLRG. Die Arbeit verdient höchste Anerkennung – ob im Rettungsdienst, bei Sanitätsdiensten, in der Breitenausbildung oder im sozialen Ehrenamt. Ich werde mich auch hier für gute Rahmenbedingungen einsetzen.

Sicherheit bedeutet aber auch Vorsorge. Der Katastrophenschutz muss professionell aufgestellt sein – mit klaren Notfallplänen, regelmäßig geschulten Einsatzkräften und einem funktionierenden Zusammenspiel zwischen Gemeinde, Landkreis und Hilfsorganisationen.

DESHALB PLANE ICH:

- ☞ *Stärkung und Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, DLRG und des DRK in ihrer wichtigen Arbeit*
- ☞ *Verbesserung der Rahmenbedingungen für Rettungsdienst, Sanitätsdienste und soziales Ehrenamt*
- ☞ *Professionelle Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes mit klaren Notfallplänen und guter Zusammenarbeit aller Akteure*





ORTSENTWICKLUNG, WOHNEN & NAHERHOLUNG

„Ich bin überzeugt – eine Wohn- und Baupolitik muss ökologisch verantwortungsvoll, sozial ausgewogen und gestalterisch sensibel sein – damit Ubstadt-Weiher ein lebenswerter Ort für alle bleibt.

Wohnen ist ein Grundrecht – und gleichzeitig eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Ich möchte dafür sorgen, dass in Ubstadt-Weiher auch künftig alle Menschen ein bezahlbares, passendes Zuhause finden können – ob Familien, Alleinlebende, junge Menschen oder Seniorinnen und Senioren.

Das Neubaugebiet „Weiher Nord“ ist ein wichtiger erster Schritt, dem weitere Projekte folgen müssen – wie die geplante Entwicklung am „Tiefeweg“. Dabei ist es mir wichtig, nicht nur neue Bauflächen auszuweisen, sondern vielfältige und zukunftsfähige Wohnformen zu ermöglichen: Mehrgenerationenhäuser, Baugruppen, gemeinschaftliches Wohnen und Tiny Houses können das Angebot bereichern und neue Impulse für das Zusammenleben setzen.

Neue Wohngebiete werden wir angehen, wenn die Notwendigkeit besteht. Nur mit qualifizierten Bebauungsplänen schaffen wir es, die Nachverdichtung nachhaltig zu gestalten. Bauherren und Nachbarn müssen wissen, was baurechtlich möglich ist und was nicht.

Besonderes Augenmerk lege ich daher auf die Innenentwicklung unserer Ortskerne. Statt neue Flächen zu versiegeln, möchte ich vorhandene Potenziale besser nutzen.

Leerstehende Höfe, ungenutzte Gebäude oder brachliegende Gewerbeflächen sollen durch gezielte Maßnahmen wiederbelebt werden.

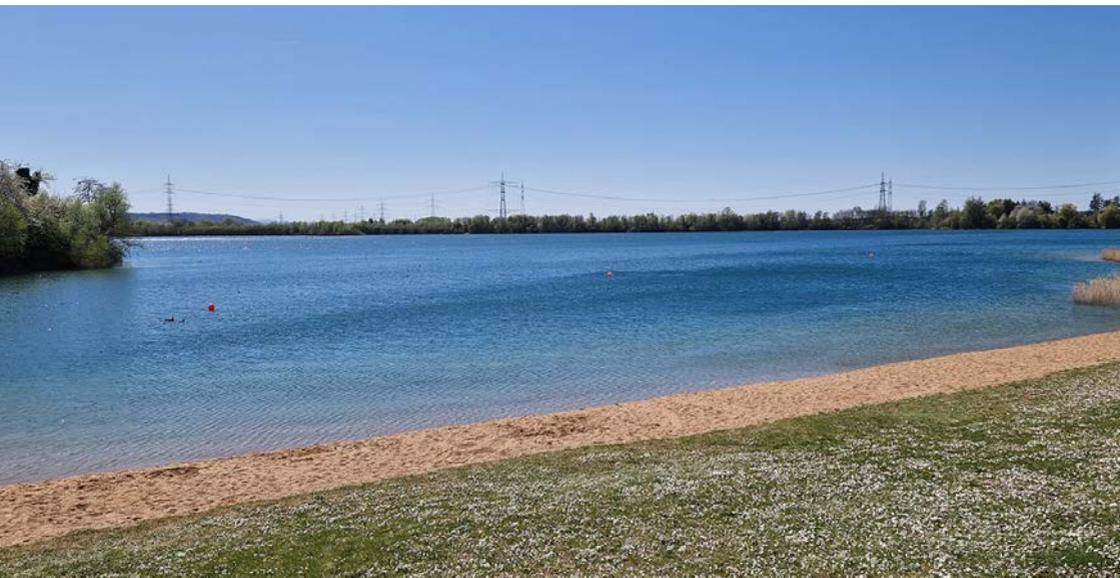
Gleichzeitig sollen Ortsmitten grüner, barrierefreier und lebenswerter werden – mit attraktiven Plätzen, Sitzgelegenheiten, verkehrsberuhigten Zonen und einer Gestaltung, die zum Verweilen einlädt. Denn gelungene Ortsentwicklung entsteht nicht am Reißbrett, sondern im Dialog mit den Menschen, die hier leben.

Der Hardtsee ist ein unverzichtbarer Teil des Gemeindelebens – ein wunderschöner Erholungsort, der Natur und Freizeitgestaltung miteinander verbindet. Die Beendigung des Kiesabbaus bietet die Chance, dieses wertvolle Gebiet neu zu denken und seine Nutzung langfristig zu sichern.

Ich setze mich dafür ein, dass der Hardtsee weiterhin ein Ort bleibt, an dem sich die Bürgerinnen und Bürger erholen können – und zwar auf eine Art und Weise, die sowohl den Naturschutz als auch die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen berücksichtigt. Dabei soll auch der Dialog mit allen Beteiligten intensiviert werden, um eine nachhaltige und zukunftsfähige Nutzung des Hardtsees zu gewährleisten.

DESHALB PLANE ICH:

- ☞ Bezahlbarer Wohnraum für alle durch Innenentwicklung, neue Wohnformen und qualifizierte Bebauungspläne***
- ☞ Lebenswerte Ortskerne mit Grünflächen, Aufenthaltsqualität und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger***
- ☞ Nachhaltige Weiterentwicklung des Hardtsees unter Berücksichtigung von Natur und Nutzerinteressen***





WIRTSCHAFT & INFRASTRUKTUR

WIRTSCHAFT UND STANDORTENTWICKLUNG

Ubstadt-Weiher soll ein starker, zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort bleiben – für Produktion, Handwerk, Handel, Dienstleistungen, Start-ups und landwirtschaftliche Betriebe. Ich setze mich für eine Wirtschaftspolitik ein, die nachhaltige Entwicklung, regionale Identität und digitale Chancen miteinander verbindet.

Unternehmen verdienen eine unternehmensfreundliche Verwaltung, die zügig bei Genehmigungsverfahren unterstützt und verlässlich informiert. Ich plane die Einführung eines Wirtschaftsdialogs, bei dem sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gemeinde und Gesellschaft regelmäßig austauschen und gemeinsame Projekte entwickeln – etwa zur Fachkräftesicherung, Digitalisierung oder Nahversorgung.

Gewerbeflächen sollen gezielt und nachhaltig entwickelt werden. Die planungsrechtlichen Möglichkeiten sind aktuell begrenzt. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass neue Perspektiven geschaffen werden: durch eine vorausschauende Flächenpolitik und die Aktivierung innerörtlicher Potenziale. Auch über neue Entwicklungspotentiale muss mit den überörtlichen Verantwortlichen verhandelt werden. Ich werde auch Interkommunale Zusammenarbeit verstärkt in den Blick nehmen: Gemeinsam mit unseren Nachbarkommunen können wir neue Gewerbeflächen sinnvoll planen, besser erschließen und wirtschaftlich tragfähig gestalten – im Einklang mit ökologischen und sozialen Zielen. So sichern wir langfristig Arbeitsplätze, Innovation und Lebensqualität in unserer Region.

DESHALB PLANE ICH:

- ☞ *Einführung eines regelmäßigen Wirtschaftsdialogs für mehr Austausch, Kooperation und Fachkräftesicherung*
- ☞ *Unternehmensfreundliche Verwaltung mit Unterstützung für zügige Verfahren und verlässlicher Information*
- ☞ *Nachhaltige Entwicklung und gezielte Aktivierung von Gewerbeflächen im Ort*
- ☞ *Verhandlungen über neue Entwicklungspotenziale mit regionalen Partnern und Behörden*
- ☞ *Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit zur gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklung*



VERKEHR & INFRASTRUKTUR

Mobilität ist ein zentrales Thema für Lebensqualität, Teilhabe und Klimaschutz – gerade in einer Gemeinde wie Ubstadt-Weiher mit vier Ortsteilen, ländlicher Prägung und vielfältigen Alltagswegen.

Der Parkraumdruck hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen – nicht zuletzt durch Nachverdichtung, steigende Fahrzeugzahlen und veränderte Mobilitätsbedürfnisse. Gleichzeitig

wird unser Straßenraum heute so vielseitig genutzt wie nie zuvor: als Verkehrsfläche, als Lebensraum, als Ort für Begegnung und Bewegung.

Wir brauchen deshalb ein intelligentes Parkraummanagement, das bestehende Flächen besser nutzt, die Rettungswege freihält und Anwohner entlastet.

Ich möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern darüber diskutieren, wie wir den öffentlichen Raum fair und zukunftsfähig aufteilen – für alle Verkehrsteilnehmenden, für mehr Lebensqualität und für ein sicheres Miteinander. Auch hier gilt: Mobilität ist mehr als Verkehr – sie ist Teil einer modernen kommunalen Infrastruktur. In diesem Zusammenhang ist auch das Radwegenetz zu stärken.

Große Verkehrsprojekte wie die Planungen zur B35 Ost werde ich konstruktiv und kritisch begleiten – mit besonderem Augenmerk auf Umweltverträglichkeit, Anwohnerinteressen und Transparenz.

Grundsätzlich bin ich davon überzeugt: Wo wir Straßenraum neugestalten, müssen wir Barrierefreiheit, innerörtliches Grün und Aufenthaltsqualität verbessern. Darüber hinaus gehören auch die „kleinen Dinge“ der Infrastruktur zur Daseinsvorsorge: Straßenbeleuchtung, Fußwege, Zebrastreifen, Sitzgelegenheiten, Mülleimer und verkehrsberuhigte Zonen tragen dazu bei, dass wir uns im Alltag sicher und wohlfühlen.

DESHALB PLANE ICH:

-  *Radwegenetz stärken und Verbesserung der Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität*
-  *Konstruktive Begleitung großer Verkehrsprojekte mit Fokus auf Umwelt, Transparenz und Anwohnerschutz*
-  *Parkraum fair gestalten: Gute Erreichbarkeit bei gleichzeitigem Schutz der Ortszentren*

„Ich bin überzeugt: Eine zukunftsfähige Mobilität verbindet Umweltbewusstsein mit Komfort – für alle, die in Ubstadt-Weiher leben, arbeiten oder die Gemeinde besuchen. Dafür will ich verlässlich und mit Augenmaß arbeiten.“



KLIMASCHUTZ, ENERGIE & UMWELT

ENERGIE

Ich setze mich für eine konsequente und wirksame Klimaschutzstrategie in der Gemeinde ein. Klimaschutz beginnt vor Ort – und bietet große Chancen: für mehr Lebensqualität, für geringere Energiekosten und für eine starke, unabhängige Energieversorgung.

Ein zentraler Hebel liegt in unseren eigenen Händen: Die kommunalen Gebäude müssen energetisch saniert werden – effizient, wirtschaftlich und mit Blick auf die kommenden Jahrzehnte. Im Auftrag der Gemeinde realisiert die BEG Kraichgau ein großes PV-Aufdach-Projekt auf vorerst 6 kommunalen Dächern. Im Weiteren werden weitere geeignete Dächer folgen. Wo immer möglich, sollen auf öffentlichen Dächern Photovoltaikanlagen installiert und bestehende Potenziale optimal genutzt werden. Dabei geht es nicht nur um Stromerzeugung, sondern auch um Vorbildfunktion.

Ich möchte aber auch die Menschen vor Ort mitnehmen: durch Energieberatung, gezielte Förderberatung und den Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten – zum Beispiel in Form von Bürgerenergieprojekten oder Genossenschaftsmodellen.

Neben Photovoltaik können wir auch andere Formen der erneuerbaren Energien in den Blick nehmen. Dabei ist mir wichtig: Jede Entscheidung braucht eine sorgfältige Prüfung, ein klares Abwägen von Nutzen und Auswirkungen sowie die offene Diskussion mit der Bürgerschaft. Klimaschutz darf nicht über die Köpfe der Menschen hinweg passieren.

Ich stehe für eine transparente Entscheidungsfindung, die die Interessen aller Beteiligten einbezieht und auf eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung setzt.

NATUR UND UMWELT

Ubstadt-Weiher verfügt über eine wunderschöne, vielfältige Landschaft mit Wäldern, Bächen, Streuobstwiesen und zahlreichen Grünflächen. Diese wertvollen Natur- und Erholungsräume möchte ich nicht nur bewahren, sondern aktiv weiterentwickeln – für heutige und kommende Generationen.

Der Staats- und Gemeindewald ist ein zentrales Element für Klima- und Naturschutz.

Ein Drittel des Waldes besteht aus klimarobusten Eichen. Diese Entwicklung soll weitergeführt werden. Mit Blick auf den Klimawandel gilt: Wir brauchen Vielfalt im Wald, da wir kaum voraussehen können, welche Baumarten langfristig bestehen.

Es ist nötig, den Wert und die Bedeutung unseres Naturraums zu vermitteln und erlebbar zu halten. Daher sind Projekte wie der Lehr- und Erlebnispfad durch die Zeuterner Hohlwege, Wald und Streuobstwiesen wichtig.

Die Pflege der Bäche, Blühflächen und Streuobstwiesen liegt mir am Herzen – sie sind wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen und prägen das Bild unserer Landschaft. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Flächen erhalten, gepflegt und weiterentwickelt werden – im Schulterschluss mit Landwirten, engagierten Vereinen und ehrenamtlich Aktiven.

HOCHWASSER- UND STARKREGENSCHUTZ

Die Zunahme von Extremwetterereignissen stellt auch Ubstadt-Weiher vor neue Herausforderungen. Der Prozess, Infrastruktur besser auf Starkregen und Hochwasser vorzubereiten, muss weitergeführt werden – zum Schutz von Menschen, Gebäuden und Natur. Das bedeutet: vorausschauende Planung, gezielte Investitionen in Rückhalteflächen und Entwässerungssysteme sowie eine enge Zusammenarbeit mit Fachbehörden, Landwirtschaft und Nachbarkommunen. Auch die Bevölkerung soll durch transparente Information und konkrete Handlungsempfehlungen weiter einbezogen und sensibilisiert werden – denn wirksamer Schutz fängt oft direkt vor der eigenen Haustür an.

DESHALB PLANE ICH:

- ☞ *Energetische Sanierung kommunaler Gebäude und Ausbau von Photovoltaik auf öffentlichen Dächern*
- ☞ *Transparente Entscheidungen bei erneuerbaren Energien unter Einbindung der Bürgerschaft*
- ☞ *Erhalt und Pflege unserer Wälder, Streuobstwiesen, Bäche und Blühflächen*
- ☞ *Förderung klimarobuster Wälder und naturnaher Entwicklungsprojekte wie Lehr- und Erlebnispfade*
- ☞ *Bewahrung und Weiterentwicklung der Natur- und Erholungsräume für heutige und kommende Generationen*
- ☞ *Vorsorgender Hochwasser- und Starkregenschutz durch gezielte Maßnahmen, Zusammenarbeit und frühzeitige Information der Bevölkerung*





TERMINE:

03. Mai, 15 bis 17 Uhr:

für Erstwähler - Kelterhaus, Ubstadt

04. Mai, 11 bis 14 Uhr:

Pfarrzentrum/Römerkeller, Stettfeld

04. Mai, 15 bis 18 Uhr:

Pfarrzentrum, Weiher

11. Mai, 11 bis 14 Uhr:

Kelterhaus, Ubstadt

11. Mai, 15 bis 18 Uhr:

Fachwerkhaus, Zeutern

Katharina KIMMICH

KOMPETENT . ENGAGIERT . BÜRGERNAH 

” *Ich kandidiere, weil ich gestalten will.*

Ich kandidiere für ein Ubstadt-Weiher mit Zukunft.

Für alle Ortsteile. Für alle Generationen.

Für Zusammenhalt, Nachhaltigkeit, Teilhabe.

*Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen – und freue mich
auf das Gespräch mit Ihnen.*

Ihre Hinweise und Anregungen sind mir wichtig.
Ich stehe Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:
persönlich, telefonisch, über Social Media oder per E-Mail:

 0174-5626447  hallo@katharina-kimmich.de

Ich bring den Kuchen mit, Sie machen den Kaffee.

**Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause und wir unterhalten uns
über die Gemeindethemen, welche Sie interessieren und beschäftigen.
Melden Sie sich einfach bei mir und wir vereinbaren einen Termin.**

www.katharina-kimmich.de

